

Laibacher Zeitung



Abonnementpreise: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 28 K., halbjährig 14 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Einzelverkaufspreis:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die **Administration** befindet sich Mikloschstraße Nr. 16; die **Redaktion** Mikloschstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Opfertage vom 4. bis zum 8. Oktober 1916: Kauft die offiziellen Abzeichen der Opfertage! Tretet dem Vereine „K. k. österreichischer Militär- und Waisenfonds“ als Mitglieder bei!

Amtslicher Teil.

Stev. 29.706.

3. 29.706.

Ukaz c. kr. deželnega predsednika na Kranjskem
z dne 5. oktobra 1916, št. 29.706,

o določitvi najvišjih cen za nadrobno prodajo krompirja.

Člen I.

Paragraf 1 t. u. ukaza z dne 31. avgusta 1916. l., dež. zak. št. 40, se izpreminja in naj se glasi tako:

§ 1.

V nadrobni prodaji krompirja avstrijske letine 1916, to je, kadar se prodaja v množinah pod 1 metriskim stotom porabnikom, se naslednje najvišje cene ne smejo preseči:

Cene v vinarjih za 1 kilogram zdravega, primerno suhega krompirja brez prsti in kali, razun rogličarjev

za čas	prebran, čist in najmanj velik, kakor kurje jajce	neprebran
do 28. febru- arja 1917	14	12
od 1. marca 1917	16	14

Člen II.

Ta ukaz dobi moč z dnem razglasitve.

C. kr. deželni predsednik:

Henrik grof Attems s. r.

Verordnung des k. k. Landespräsidenten in Krain
vom 5. Oktober 1916, Bl. 29.706,

betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für den Kleinverkauf von Kartoffeln.

Art. I.

Der § 1 der h. o. Verordnung vom 31. August 1916, L. G. Bl. Nr. 40, wird abgeändert und hat zu lauten, wie folgt:

§ 1.

Beim Kleinverkauf von Kartoffeln der österreichischen Ernte des Jahres 1916, das ist beim Verlaufe in Mengen unter 1 Meterzentner an den Verbraucher, dürfen die nachstehenden Höchstpreise nicht überschritten werden:

Preise in Hellern für 1 Kilogramm gesunde, angemessen trockene, erd- u. keimfreie Kartoffeln mit Ausnahme der Knipfler

Für die Zeit	überklaubt, rein und mindestens hühnereigroß	nicht überklaubt
bis 28. Februar 1917	14	12
vom 1. März 1917 an	16	14

Art. II.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Der k. k. Landespräsident:

Heinrich Graf Attems m. p.

Seine k. und Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Stürgkh!

Heimische Industrien und Gewerbe bieten Meiner Wehrmacht — allen feindlichen Hemmungen zum Trotz — durch großartige Leistungsfähigkeit wertvolle Unterstützung im harten, lange währenden Kampfe.

In der sicheren Erwartung, daß die Wehrmacht auch weiterhin die bisherige wertvolle Mithilfe der Industrien und Gewerbe finden wird, vertraue ich auf die bewährte patriotische Gesinnung aller Mitarbeiter auf diesen Gebieten und beauftrage Sie, den bei der Leitung der Industrie- und Gewerbebetriebe für Meine Wehrmacht erfolgreich wirkenden Personen sowie auch den häufig unter erschwerten Lebensbedingungen bei mühseliger Arbeit opferfreudig und hingebungsvoll aushar-

renden Beamten und der Arbeiterschaft Meinen Dank und Meine Anerkennung bekanntzugeben.

Wien, am 3. Oktober 1916.

Franz Joseph m. p.

Stürgkh m. p.

Nichtamtlicher Teil.

Die Lage in Rußland.

Wie man der „Pol. Korr.“ aus Sofia schreibt, schildert ein vor kurzem aus Rußland zurückgekehrter Bulgare die dortige Lage im offiziellen „Bojenni Izvestija“ in folgender Weise: Im Anfang des Weltkrieges war in Rußland eine gewisse Einmütigkeit fast aller Schichten der Bevölkerung zu bemerken, so daß man den Eindruck hatte, als ob alle an den Endsieg Rußlands glauben würden. Dieser Glaube

wurde auch durch die anfänglichen Erfolge der Russen in Galizien bestärkt und nicht einmal durch das Bekanntwerden der großen russischen Niederlagen in den Masurischen Sümpfen wesentlich erschüttert. Der Krieg war zu jener Zeit derart populär, daß man allgemein geneigt war, die Katastrophe in den Masurischen Sümpfen als einen bloßen Zwischenfall zu betrachten. Erst die späteren Siege Hindenburgs in Polen, die ungeheuren Verluste beim Rückzug der russischen Heere aus Galizien und der Fall der großen russischen Festungen in Polen bewirkten, daß die Siegeszuversicht erschüttert wurde und sich eine starke Friedensströmung geltend zu machen begann. Die Berufung Stürmers, eines Vertrauensmannes des Zaren und Mitgliedes der Rechten, wurde daher auch als Vorzeichen für einen nahen Frieden gedeutet. Damals setzten sich aber die fortschrittlicheren Elemente dem Gedanken eines Friedensschlusses in entschiedener Weise entgegen, und diese Parteien sind es heute noch, die auf der Verlängerung des Krieges bestehen. Die Offensive Brusilovs war trotz der ungeheuren Opfer, welche sie kostete, geeignet, die Hoffnungen auf einen Erfolg neuerdings zu beleben und den Frieden in weitere Ferne zu rücken. Heute sind die Stimmungen in Rußland sehr geteilt. Es gibt immer noch Kreise, die sich nach jedem kleinen Erfolg an die Siegeshoffnung klammern, sich aber bald darauf, nach dem nächsten Mißerfolg, wieder ganz enttäuscht fühlen. So hat auch das Eingreifen Italiens in den Krieg, dann die Expedition Sarraills in Salonichi und die Aussicht auf die baldige Einnahme Rumäniens stets auf die Siegeszuversicht belebend eingewirkt, die aber immer wieder grausam enttäuscht wurde. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß Rußland bei Stabilisierung der jetzigen Kriegslage wohl noch gewisse Zeit den Krieg fortführen könnte; sollte es aber in der Bukowina neuerdings einen schweren Schlag auszuhalten haben, oder sollte zum Beispiel Rumänien entscheidend geschlagen werden, so dürfte die Friedensströmung die Oberhand gewinnen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 6. Oktober.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 3. Oktober: Im Astico-Tal und auf dem Hochplateau von Asiago richtete der Feind heftiges Artilleriefeuer auf die Ortschaften. Einiger Schaden wurde in Arsiere angerichtet. Aus dem Hochgebirgsgebiet werden neuerliche Erfolge unserer Offensivunternehmungen gemeldet. Gestern gelang es einer Abteilung der Unstigen, nachdem sie im feindlichen Feuer steile Felsen erklimmen hatte, die zweite Spitze des Colbricon-Massives (südwestlich der ersten Cote 2404, von uns bereits erobert) zu besetzen. Im oberen Cordevole-Tale griffen in der Nacht auf den 2. Oktober kleine feindliche Abteilungen nach ausgiebigem Bombenwerferfeuer unsere auf den Höhen des Gies vorgeschobenen Stellungen an, wurden aber unter Verlusten abgeschlagen. In den Karnischen Alpen zwischen dem Monte Cogliana und dem Pizzo Collina (Colin-Stofel) gelang es unseren Abteilungen, nachdem sie einen hohen, vom Feinde besetzten Felsen durch geschicktes Umgehen abgesperret hatten, die Höhe (2776 Meter) zu erreichen. Der Gegner ließ auf seiner Flucht Waffen und Munition sowie zahlreiches Kriegsmaterial zurück. An der Juli-

ischen Front stärkere Tätigkeit der feindlichen Artillerie gegen die Ortschaften und Stellungen östlich des Bal-lone-Tales. Ein feindlicher Flieger warf eine Bombe auf Argordo (Cordevole) ab, ohne jemanden zu töten oder Schaden anzurichten.

Das Wolff-Bureau meldet: Kaiser Wilhelm hat sich an die Front zu den Truppen des Generalobersten von Linsingen begeben, gegen die sich der Hauptangriff der Russen richtet.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Kopenhagen unter dem 4. d. M.: Die Nachmittagsblätter bringen an hervorragender Stelle die Mitteilung aus London, wonach die englische Regierung gewissen neutralen Regierungen eine Note übermittelt habe, die darin gipfelt, daß Tauchbooten in neutralen Gewässern und Häfen künftig jeder Schutz des Völkerrechtes entzogen werde.

Total- und Provinzial-Nachrichten.

— (Opfertage in Laibach.) Abhaltungsfolge: Heute Samstag (schulfrei): Von Haus zu Haus fahrendes Einsammeln der auf den Ausweisbogen verzeichneten Zuwendungen zu Gunsten der drei Kriegswohltätigkeits-fonds sowie der Beitritts-erklärungen zum Ver-in des Österreichischen Militärwitwen- und -waisenfonds durch Mittelschüler. Von 10 Uhr vormittags an bis zum Einbruch der Dunkelheit öffentliche Feilbietung von offi-ziellen Abzeichen, Blumen, Karten und Bonbons durch junge Damen auf Straßen und Plätzen sowie in öffent-lichen Lokalen der Stadt. Der Verkauf findet bei jedem Wetter statt. — Wohltätigkeitsvorstellungen in beiden Kinos. — Wohltätigkeitsvorstellung im Kaiser Franz Josef-Jubiläumstheater. — Morgen Sonntag (letzter Opfertag): Öffentlicher Abzeichen- und Blumenverkauf ohne Beschränkung der Feilbietungsfunden. — Von halb 12 bis halb 1 Uhr mittags Blasmusik einer Militär-kapelle in der Sternallee. — Wohltätigkeitsvorstellungen in beiden Kinos.

— (Warnung vor Grundspekulationen.) Das k. u. k. Heeresgruppenkommando Erzherzog Eugen hat sich auf Grund tatsächlicher Vorkommnisse veranlaßt gesehen, vor gewissenlosen Grundspekulationen zu warnen, welche die bauerliche Bevölkerung durch die falsche Vorpiegelung, der Grundbesitz sei infolge des Krieges entwertet wor-den, zum Verkaufe ihrer Anwesen zu verleiten trachten. Diesem unlauteren Treiben soll mit aller Schärfe ent-gegengetreten und die Mannschaft aufgeklärt werden, daß Grund und Boden durch den Krieg nicht nur keine Entwertung, sondern im Gegenteil einen noch immer steigenden Wertzupachs erfahren haben, weshalb von einer Veräußerung entschieden abzuraten sei. Aus Brie-fen oder Anfragen von Mannschafspersonen bekannt-werdende Fälle einer beabsichtigten Grundspekulation oder

zur Verleitung zur Veräußerung von Grundeigentum wird unverweilt dem zuständigen Zivilgerichte und zu-gleich der Bezirkshauptmannschaft angezeigt, in deren Be-reich der Grundbesitz liegt. — Unläßlich dieser vom ge-nannten Heeresgruppenkommando gemachten Wahrneh-mung hat das Landesbauministerium die politischen Lan-desbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß es Aufgabe der von den politischen Bezirksbehörden in die Grund-verkehrskommission entsendeten Vertreter sein wird, sol-chen Erscheinungen ein wachsam Auge zuzuwenden und gegebenenfalls gegen den Verkauf zu steuern.

— (Ernteüberschüsse in den besetzten Gebieten.) Laut einer dem k. k. Ministerium des Innern zugekom-menen Mitteilung des k. und k. Armeekorpskommandos wird an das genannte Kommando vielfach unter Hin-weis auf eine Knappheit an Lebensmitteln von Landes-, Stadtverwaltungen und sonstigen Interessenten um die Überlassung von Getreidevorräten aus den besetzten Ge-bieten herangetreten. Die Berücksichtigung solcher Gesuche ist schon aus Gründen der gleichmäßigen Versorgung aller Gebiete des Hinterlandes nicht möglich. Überdies sind die nach Deckung des Bedarfes der Bevölkerung in den besetzten Gebieten erübrigenden Überschüsse bis auf weiteres ausschließlich Zwecken der Heeresverwaltung vorbehalten.

— (Zwangsabgabe von Wild.) Mit einer am 5. d. im Reichsgesetzblatt verlautbarten Verordnung wird zur Deckung des Bedarfes von Wohlfahrtseinrichtungen, ins-besondere Kriegsküchen und sonstigen Approvisionie-rungsstellen und Konsumentenorganisationen der Ver-kehr hinsichtlich einzelner Wildgattungen geregelt. Die Menge an Wild, welche die Jagdberechtigten abzugeben haben, wird wie folgt bestimmt: Von einer während der ganzen Jagdsaison erzielten Gesamtstrecke von mehr als 100 bis 500 Hasen 40 Prozent, von den weiteren 500 Hasen 60 Prozent, von den weiteren 1000 Hasen 80 Prozent, von jedem weiteren Mehrertrag an Hasen 90 Prozent. Von der nach Inkrafttreten dieser Verordnung erzielten wenigstens drei Stücke betragenden Gesamtstrecke an Fuch- und Rehwild während der Schießzeit ist ein Drittel an die Übernahmstellen zu verkaufen. Die Preise, welche die Übernahmstellen an die Jagdberechtigten zu zahlen haben, werden in nachstehender Weise festgesetzt: für Rotwild für das Kilogramm 2,20 K, für Rehwild für das Kilogramm 3,50 K, für Hasen per Stück 4,50 K. Die Verordnung trat mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

— (Fürsorge für tuberkulöse Krieger.) Die vom Mi-nisterium des Innern durch Gründung der Österreichi-schen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose ins Leben gerufene Aktion, der ein Viertel des Opfertager-trages zufließt, bezweckt die Errichtung von Heilstätten zur Unterbringung der an Tuberkulose erkrankten Krieger sowie die Ausgestaltung der bestehenden Tuberkulosean-

stalten. Erholungsheime, Rekonvaleszentenhäuser, Wald-schulen u. ä. sowie Siechenheime für schwerkranke Tu-berkulöse müssen entstehen, wenn die Heiltätigkeit derart ersprießlich gedeihen soll, wie es im Interesse der Of-fentlichkeit liegt, die in der Tuberkulose nicht nur eine Kriegerkrankheit, sondern eine die gesamte Bevölkerung bedrohende Gefahr wahrzunehmen hat. Mit diesen Maß-nahmen zur Unterkunftsgewährung an die tuberkulös ge-wordenen Krieger muß eine weitestgehende Familien-fürsorge Hand in Hand gehen, die es sich angelegen sein läßt, durch ein Netz von Fürsorgestellten das Gebaren dieses Volksfeindes zu überwachen und raschest einzu-greifen, wo es gilt, ihn abzuwehren und ihm enge Schranken zu ziehen. Wer demnach für die Zwecke der österreichischen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuber-kulose spendet, trägt nicht nur zur Pflege der krank heim-lehrenden Krieger bei, sondern ist auch am großen Werke zur Erhaltung der Volksgeundheit und Volkskraft be-teiligt. Die Bekämpfung der Tuberkulose liegt im per-sönlichen Interesse jedes Einzelnen aus der Bevölkerung.

— (Spenden für Kriegsblinde.) Herr Obermedizinalrat Primarius Dr. Bodt bittet uns, folgende den auf der Augenabteilung im hiesigen Landespi-tale befindlichen Kriegsblinden gewidmete Spen-den mit seinem wärmsten Danke zu veröffentlichen: Rosa Janda 300 K; die Krainische Sparkasse statt eines Kranzes für weil. Freiherrn von Liechtenberg 100 K; die Herren Offiziere beim Abgange von der Ab-teilung 90 K; Margit und Ottomar von Mallasz und Lise und Lotte Tschek 30 K; Herr und Frau Peneditt statt eines Kranzes für weil. Frau Drosenig 20 K; Un-genannt 20 K; Herr Viktor Schiffer 20 K und die Fräulein Schiffer 15 K als letzten Blumengruß für weil. Freiherrn von Liechtenberg.

— (Vom Mittelschuldienste.) Der k. k. Landesschul-rat für Krain hat die bisherigen Supplenten am k. k. Ersten Staatsgymnasium in Laibach Franz Bradač, Paul Lokovšek, Andreas Prebil, Alois Sodnik und Martin Volovšek, die bisherigen Supplenten am k. k. Zweiten Staatsgymnasium in Laibach Johann Mazovec und Johann Sterlj, die bisherigen Sup-planten am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unter-richtsprache in Laibach Arnold Graße, Dr. Bruno Stettinger und Gottfried Wageneder, die bis-herigen Supplenten am k. k. Staatsgymnasium in Krain-burg Josef Koletič und Peter Brosen und die bisherigen Supplenten an der k. k. Staatsrealschule in Idria Josef Kremensel, Ludwig Makar und Dr. Andreas Snoj auch für das Schuljahr 1916/17 an den vorgenannten Lehranstalten als Supplenten wei-ter zu bestellen gefunden. — Der k. k. Landesschulrat für Krain hat den ehemaligen Supplenten an der k. k. Staatsrealschule in Görz Anton Debeljak zum Sup-planten an der k. k. Staatsrealschule in Idria für das Schuljahr 1916/17 bestellt.

Fenilleton.

Aus der slovenischen Lyrik.

8.

Ich liebe dich mehr denn je . . .

Von Oton Zupančič.

Still neiget sich meine Liebe
über mich.
Sie kam zu mir aus fernem
Himmelsstrich.

Ich hatt' sie verstoßen . . . sie kehrte zurück
und weinte leis . . .
Sie flehte mich an . . . dort draußen ist Nacht,
dort draußen ist Eis.

Ich tat ihr auf und ich nahm sie auf
und schloß in die Arme sie jäh —
Geliebte — es hilft doch alles nichts —
ich liebe dich mehr denn je! . . .

9.

Eisblumen.

Von Oton Zupančič.

An meinem Fenster sind Blumen
gar herrlich erblüht in der Nacht;
sie sind so zart und süßenweiß,
als hätten sie Engel gebracht.

Im Stübchen hier ist's so wohligh,
dort draußen gibt's Kälte nur;
der Zaubervorhang der Blüten verhüllt
mir ganz die Winternatur.

Ich schaue am Fenster die Blumen
und träume von Gärten zugleich,
die weit sich im seligen Morgenland
erstrecken so wonnereich.

Dort heben sich schlanke Palmen
und flüstern mit dem Süd —
hoch oben die Sterne wie Blumen glüh'n,
in himmlischen Gärten erblüht.

Und unter den Palmen halten
erschöpft Beduinen Rast,
sie träumen zerlumpt von Kronenzier
und manchem glühnen Palast.

10.

Die Grenzen der Kraft.

Von Anton Medved.

Und du vermagst noch fest zu wahren,
daß sich die Welt vom Fluch befreit,
daß ihr versiegt der See der Tränen,
ihr anbricht eine goldne Zeit?

Ins Branden des bewegten Lebens
dringt bloß vom Glück ein Widerhall,
der Geist, das Ohr müß'n sich vergebens,
zu hören dessen wahren Schall.

Ein Drang in uns sucht immer wieder
Vollkommenheit mit aller Macht;
er baut stets auf und reißt stets nieder,
ersehnt den Tag und füllt die Nacht.

Man häuft Probleme um die Wette,
flucht der Geburt wie einst Hiob,
man zerrt an jeder fremden Kette
und bleibt sein eig'ner Sklave drob.

Des Denkers Geist will seine Schwingen
entfalten frei auf kühner Bahn;
er will obliegen allen Dingen
und stößt an hundert Schranken an.

Stets gleicht das Leben sich im Kerne,
solang die Welt in Kämpfen kreist,
nie bleibt Gewölk dem Himmel ferne
und Rätsel quälen fort den Geist.

Zu Ende geht die Arbeit nimmer,
die Not ist einer Hydra gleich:
ein größ'res Haupt wächst nach ihr immer,
wenn eines fällt durch scharfen Streich.

Das ist der Fluch, dem wir erliegen,
daß jede Kraft zusammenbricht,
wenn sie den Höhepunkt erstiegen
und uns das Herrlichste verspricht.

—n—

Aktienkapital:
150,000.000 Kronen.
Einzahlungen gegen Einlagsbücher und
im Konto-Korrent; Gewährung von
Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen
in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe
Preßerengasse Nr. 50. 1890 52-23

Reserven:
95,000.000 Kronen.
Kauf, Verkauf und Belehnung von Wert-
papieren; Börsenordres; Verwaltung
von Depots; Safe-Deposits; Militär-
Rekrutenscheine etc.

— (Kranzablösung.) Für die Zwecke der Opfertage haben an Stelle von Kränzen für den verstorbenen Freiherrn von Liechtenberg Graf und Gräfin Heinrich Attems 30 K und Forst- und Domänendirektor Heinrich Edler von Schollmayer-Lichtenberg 20 K gewidmet.

— (Kranzablösung.) Sektionschef Graf und Gräfin Rudolf Chorinsky in Wien haben statt eines Kranzes für weiland Leopold Freiherrn von Liechtenberg den Betrag von 20 K für das Rote Kreuz gespendet.

— (Kranzablösung.) Die Familie Anton Luchmann hat anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Freiherrn von Liechtenberg dem Kriegsblindenfonds den Betrag von 50 K gespendet.

— (Zu Gunsten der Opfertage) wurden der Frau Gräfin Attems von Frau Josef Zidar in Laibach der Betrag von 100 K und von den drei Zidarschen Kindern aus den Sparbüchern je 10 K, zusammen 30 K, übermittelt.

— (Spende.) Herr Milan Hočevár, Inhaber der Spezialhandlung mit Seife, Wasch- und Reinigungsutensilien in groß und en détail, Petersstraße 28, hat anlässlich seiner Geschäftseröffnung 100 K zu Gunsten des Fonds für erblindete Kriegsinvalide (zu Händen der Stadtkasse) gespendet.

— (Herr Sektionschef Graf Chorinsky) hat an den Leiter der Ersten städtischen Knabenvolksschule in Laibach, Herrn Oberlehrer Dimnik, ein in slovenischer Sprache abgefasstes Schreiben gerichtet, worin er ihm für die Übersendung des Jahresberichtes der genannten Schule sowie für die Würdigung seiner Amtstätigkeit in Laibach den besten Dank ausspricht und sohin folgendermaßen fortfährt: „Unvergänglich bleibt mir die Zeit meines Aufenthaltes und meiner Tätigkeit in Krain und es wird mir stets zu besonderer Genugung und Freude gereichen, wenn ich in der Lage sein werde, das Wohl meiner engeren Heimat, des lieben Landes Krain, und deren prächtiger Hauptstadt zu fördern.“

— (Kranzablösung.) Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Leopold Freiherrn von Liechtenberg hat Herr Julius Elbert dem Deutschen Kriegswaisenschatz den Betrag von 30 K gewidmet.

— (Die Enthüllung des Wehrmannes in Rudolfs-wert) wurde auf den 2. Dezember verschoben.

— (Der Mehlerverkauf.) Die Versorgung der Laibacher Bevölkerung mit Mehl nach dem neuen Verteilungsplan kann mit Befriedigung als vollkommen geglättet bezeichnet werden. Das zeitraubende Anstellen und die damit verquideten Unzukömmlichkeiten sind verschwunden und wenn der Approvisionierungsausschuss noch die Verkaufsstellen um effiziente vermehrt haben wird, was bei der nächsten Brotkartenausgabe leicht durchführbar ist, dürfen auch die letzten Notschreie verstummen.

— (Weißmehl.) In der nächsten Woche wird Ruller- und Einfermehl erhältlich sein; jenes zum Preise von 1,18 K, dieses zum Preise von 94 S per Kilogramm. Wegen Vorratsmangels müssen einige Brot-, bezw. Mehlbezirke nur Ruller-, andere nur Einfermehl erhalten. Die einschlägige Tabelle veröffentlichen wir im Montagblatte.

— (Titelverleihung.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Oberstabsarzt Dr. Geduldiger in Laibach den Titel und Charakter eines Generalstabsarztes verliehen.

— (Ernennung.) Oberstleutnant Josef Milavec, derzeit in Krainburg, wurde zum Obersten ernannt.

— (Leichenbegängnis.) Gestern nachmittags wurde unter überaus zahlreicher Beteiligung die sterbliche Hülle des Landeshauptmannstellvertreters Leopold Freiherrn von Liechtenberg zu Grabe geleitet. Nach erfolgter Einsegnung, die Herr Dompfarrer Erker in der Deutschen Ordenskirche unter Assistenz vornahm, eröffneten den Leichenzug landschaftliche Diener mit prachtvollen Kränzen, denen ein reich beladener Kranzwagen folgte. Dem Verbliebenen gaben u. a. folgende Herren das letzte Geleite: Landespräsident Graf Attems, Seine Excellenz Landespräsident a. D. Freiherr von Schwarz und Stationskommandant Oberst von Kleinschrodt; weiters von der Landesregierung: die Hofräte Ritter von Laschan, Ritter von Kaltenegger, Rubia und Dr. Zupanc, die Landesregierungsräte Dr. Edler von Cron, Edler von Detela, Kremensek, Doktor Pragmayer, Freiherr von Schönberger, der Vorstand des Präsidialbureaus Landesregierungsrat Kresse sowie Landesamtsinspektor Dr. Ritter von Bleiweis nebst mehreren Beamten der Landesregierung; vom Landesausschuss: Ranonikus Dr. Lampe in Vertretung des von Laibach abwesenden Landeshauptmannes mit den Landesausschussbeisitzern Dr. Pegan und Dr. Triller, Landesämterdirektor Zamida mit der Beamtenschaft des Landesaussschusses, der Landeswohltätigkeitsanstalten, des Landesmuseums usw.; vom Landesgerichte: Landesgerichtspräsident Eisner, Hofrat Pajtl, die Oberlandesgerichtsrate

Hauffen und Sturm; von der Finanzdirektion: Hofrat Kliment, Oberfinanzrat Dr. Thomann, Finanzrat Dr. Ponebel; von der Polizeidirektion: Polizeidirektor Regierungsrat Graf König; von der Stadtgemeinde Laibach: Bürgermeister Dr. Tavčar mit mehreren Gemeinderäten und städtischen Beamten; die Landtagsabgeordneten: Dr. Eger, Galle, Ranonikus Lavrenčič, Oberst Ritter von Boganič, Dr. Ravnihar, Freiherr von Rechbach und von Schollmayer-Lichtenberg; der Präsident des Roten Kreuzes Bezirkshauptmann Del Gott; die Regierungsräte Subic und Kordin, Notar Galle, Handelschuldirektor Mahr, Schulrat Dr. Svoboda, Inspektor Moro, Abordnungen der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft, der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation, der Krainischen Baugesellschaft mit Direktor Pammer, der Krainischen Spartasse mit Präsident Vamberger, weiters von den Herren im Ruhestande General Edler von Riedl, Oberstleutnant von Petrovan, Oberstleutnant Edler von Kastei, die Hofräte Hubad, Dr. Ritter von Rilling. Auch waren sehr zahlreiche Damen, unter ihnen Frau Gräfin Attems und Ihre Excellenz Frau Baronin Schwarz, erschienen. Schließlich hatten sich nebst dem Leiter der Bezirkshauptmannschaft Stein, Herrn Landesregierungssekretär Baron Lazarini, Trauergäste aus Terzain und der weiteren Umgebung der Gutsheerrschaft Habbach zur Beichenfeier eingefunden.

— (Todesfall.) Wie schon kurz berichtet, verschied gestern in der Blüte der Jahre Frau Miki Drosenig, geb. Miklauc, Gemahlin des hiesigen Großkaufmannes Herrn Franz Drosenig. In ihr verlieren die drei im jungen Alter stehenden Kinder eine liebende Mutter, Herr Drosenig eine stets treu besorgte Gattin, die nur für das Wohl ihrer Familie lebte und wirkte. Alle, die die stille, lebenswürdige Frau kannten, werden ihr ob ihrer Charaktereigenschaften ein dauerndes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen wendet sich allgemeine Anteilnahme zu.

— (Zum Mittelschuldienste.) Seine Majestät der Kaiser hat den Professor am Staatsgymnasium in Wels Florian Hintner zum Direktor des Staatsgymnasiums in Vsch ernannt. Direktor Hintner war vor Jahren am Ersten Staatsgymnasium in Laibach tätig.

— (Von der k. k. Lehrerbildungsanstalt.) Der k. k. Landeslehrerrat für Krain hat den supplierenden Hauptlehrer Johann Besenjak zum Supplenten an der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach auch für das Schuljahr 1916/17 weiter zu bestellen gefunden.

— (Verlustliste.) In der Verlustliste Nr. 167 sind folgende aus Krain stammende Mannschaftenspersonen ausgewiesen: vom Infanterieregiment Nr. 17, zugeteilt dem Infanterieregiment Nr. 8: die 1st. Inf. Anonil Anton, Bedene Anton, Bizjak Alois, Kavčič Franz, Kavčič Franz, verw.; 1st. Inf. Milet Matthias, tot; 1st. Inf. Mostar Franz, verw.; 1st. Inf. Novak Franz, tot; Off.-Dien. Novak Franz, die 1st. Inf. Pelko Alois, Selan Andreas, Korp. Stroj Alois, 1st. Inf. Uškar Alois, verw.; 1st. Inf. Brhovec Franz, tot; 1st. Inf. Zolotar Leopold, verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 55: 1st. Inf. Klopčič Vinzenz, 11., verw.; Inf. Martinič Josef, 5., tot; 1st. Inf. Novak Matthias, Jagdschmbo, verw.; Inf. Betting Franz, 7., 1st. Inf. Zugelj J. ham, Jagdschmbo, verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 97 als verwundet die Inf.: Zolopin Jakob, 9., Logar Franz, 11., Nagode Franz, 9., Pegan Method, MGW 3, Senkuc Leopold, MGW 3, Willenpart Franz, 11.; — vom Festungsartillerieregiment Nr. 4, 15 cm Kan. B. Nr. 9 als kriegsgefangen: 1st. Inf. Westrit Josef, 1st. Inf. Oblat Franz; — vom Landwehrintanterieregiment Nr. 3: Bibitscher Strulek Lukas, verw.; — vom Landwehrintanterieregiment Nr. 5, 4. Komp., als kriegsgefangen: die 1st. Inf. Cerkovnik Matthias, Zencel Josef, 1st. Inf. Kranjec Anton, 1st. Inf. Logar Johann, 1st. Inf. Mraz Alois, 1st. Inf. Rabergoj Josef, 1st. Inf. Gec. Novak Anton, die 1st. Inf. Pelshan Anton, Samja Andreas, Terčelj Franz, Torkar Johann, 1st. Inf. Ušar Rafael, Gec. Zoran Johann; — vom Landsturmabteilung Nr. 2: Inf. Cemazar Anton, 4. K., verw.; — vom Landsturmabteilung Nr. 42 die Inf.: Gorenc Johann, 1., tot; Jesenik Johann, 1., verw.; Kalan Jakob, 2., tot; Kogoj Franz, 2., Novak Eugen, 1., Katoš Alois, 4., Svetina Johann, 4. K.; — vom Landsturmabteilung Nr. 157: die Inf. Gijofini Johann, 2., Jurman Anton, Kalan Johann, 1., Kozlevar Anton, 2., Korp. Krivic Lorenz, 3., verw.; Inf. Lavtizar Josef, 4., tot; Inf. Makar Franz, 4., verw.; Gec. Gec. Pančur Valentin, 3., tot; Inf. Porovne Johann, 2., verw.; Inf. Rezel Franz, 4., tot; Inf. Rupert Johann, 3., Gec. Sterbenc Ferdinand, 3., die Inf. Strmec Johann, Strnišnik Franz, 4., Trček Jakob, 1., Turk Jakob, 2., Ulagar Franz, 1., Korp. Wittreich Josef, 3., Inf. Zibert Jakob, 1., Gec. Zor Friedrich, Inf. Zarnikar Josef, 3. K., verwundet.

— (Personalmeldung.) An Stelle des verstorbenen Herrn Direktors Ludwig Moro der Brauerei „A.-G. „Union“ wurde Herr Karl Ernst, langjähriger Beamter der Brauerei Brüder Reininghaus in Graz, in gleicher Eigenschaft berufen.

— (Aus der deutschen Theaterkassette.) Heute wird die Saison mit dem Lustspiel „Zyklamen“ von Andor Gabor eröffnet werden, das im Deutschen Volkstheater in Wien mit riesigem Erfolge in Szene ging. Die Vorstellung findet zu Gunsten der Opfertage unter dem Protektorat der Frau Gemahlin des Herrn Landespräsidenten, Gräfin Maria Attems statt. — Morgen: „Ein armes Mädel“, Posse mit Gesang von L. Krenn und K. Lindau. Anfang jedesmal um halb 8 Uhr abends.

Der köstliche Filmjoch „Die Landstreicher“ im Kino Central im Landestheater. — Gastspiel des „Wiener Kunstfilm“. Die bekannte Operette „Die Landstreicher“ von Karl Lindau und Leopold Krenn wurde von der Wiener Kunstfilm-Industriegesellschaft in einen höchst unterhaltenden Schwank umgewandelt und in dieser neuen, wirkungsvollen Gestalt der Filmbühne zugeführt. Die ersten Vorstellungen finden heute Samstag im Kino Central im Landestheater um halb 6, 7 und halb 9 Uhr abends statt und wiederholen sich morgen Sonntag um halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr abends und Montag um halb 6, 7 und halb 9 Uhr abends. Wir erinnern uns, daß dieses Bühnenstück seinerzeit vermöge seiner spannenden Handlung und der reizenden melodischen Musik Ziehers eine Schlageroperette war. Dieses berühmte Bühnenwerk hat nun die rührige, stets Sensationelles bringende Wiener Kunstfilm, die speziell Wiener Kunst pflegt und die spezifisch Wiener Autoren begünstigt, verfilmt und dankt eine der hervorragendsten Taten der kinematographischen Kunst der Jetztzeit geschaffen. Neu erfundene bucleske Szenen, eine logische Handlung voll Wit und Humor, nicht zuletzt die hervorragende Darstellung durch erstklassige Wiener Künstler in dieser Schwanknovität amüsieren das Publikum von Anfang bis zum Ende und reißen es ununterbrochen zu stürmischer Heiterkeit hin. In der männlichen Rolle des fidele Landstreichers erscheint der populäre Wiener Komiker Johann König vom Johann Strauß-Theater zum erstenmal als Filmschauspieler. Seine natürliche unüberstehliche Komik, seine urdrollige Agilität prädestinieren ihn gerade für die Filmbühne, zu deren vielbewunderten Stars er von nun an gewiß gehören wird. Seine reizende, ihm ebenbürtige Partnerin, die schöne Liane Haid, deren künstlerische Leistungen von vielen anderen Filmstücken her bereits rühmlich bekannt sind, spielt die weibliche Hauptrolle, die spitzbüßige Landstreicherin, zum Entzücken. Ihr eminentes Talent, ihr jugendlicher Liebreiz, ihre hinreißende Laune erheben sie zu einer allerersten Darstellerin, zu einer der hervorragendsten Vertreterinnen ihres Faches. In dieser bezaubernden Künstlerin ist der Filmkunst ein neuer Stern aufgegangen. In Wien haben die köstlichen verfilmten „Landstreicher“ einen enthusiastischen Erfolg gefunden und sind ein ausgesprochenes Zugvögel der Saison. Die Vorstellungen werden mit der neuesten Sassa- und Meister-Woche sowie mit dem hochinteressanten Film „Bulgarische Kavallerie“, der uns die sensationellen Leistungen der bulgarischen Kavallerie zeigt, eingeleitet. Diese Vorstellungen sind nicht für Jugendliche.

Familienvorstellungen nach Wiener Muster, zu denen auch Jugendliche Zutritt haben, finden heute Samstag um 4 Uhr nachmittags, morgen Sonntag um halb 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags, Montag um 4 Uhr nachmittags im Kino „Central“ im Landestheater statt. Die durchaus erstklassige Spielordnung umfaßt die neueste Sassa- und Meister-Woche; Bulgarische Kavallerie, sensationell!; Krieg und Mutterliebe, großes spannendes Drama aus den Kämpfen an den Masurischen Seen; Sein Testament, vorzügliches Lustspiel.

Der allergrößte Lustspielschlager der Saison im hiesigen Kino Ideal. Von heute Samstag den 7. bis Montag den 9. d. M. (nur drei Tage) wird das allerneueste Lustspiel, das überall „Lachsalven erzielte“, betitelt „Fromholds Erbschaft“, vorgeführt. Dieses Lustspiel ist zu den großen Ereignissen der Saison zu zählen. Eine treffliche Handlung ist mit seltener Meisterschaft im Film bearbeitet worden. Arnold Riel übertrifft in diesem Wille sogar seine unvergessliche Leistung als Musketier Ramarez. Ganz besonders hervorzuheben ist auch bei diesem neuen Filmstück die außerordentlich reiche Ausstattung. Das Beste vom Besten. Als zweiter Schlager dieses erstklassigen Programmes ist das prächtige Drama „In letzter Sekunde“ zu nennen. Ein spannendes Sensationsdrama, dessen Hauptrolle in den bewährten Händen Lotte Neumanns liegt. Die Effekte sind glänzend herausgearbeitet und man folgt den Vorgängen mit angehaltenem Atem. Die Regie ist eine Musterleistung Schmidhäpplers. Dieses konkurrenzlose Programm ist für Jugendliche nicht geeignet und wird nur drei Tage, von Samstag den 7. bis Montag den 9. d. gezeigt im Kino Ideal.

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 6. Oktober. Amtlich wird verlautbart: 6. Oktober. Östlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Rumänien: In besetzter Stellung am Westrande des Geisterwaldes wurde der Feind durch die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generals der Infanterie von Falkenhayn angegriffen und vollkommen geschlagen. Als Beute blieben 28 Feldgeschütze, 2 schwere Geschütze und 13 Infanteriegeschütze in den Händen des Angreifers. Zwei Offiziere und 220 Mann wurden als Gefangene eingebracht. Auch weiter nördlich im Raume von Komorod und östlich von Magyaros ist unser Angriff im günstigen Fortschreiten, in dessen Verlauf zwei Offiziere und 202 Mann gefangen genommen wurden. Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Ein Angriffsversuch der Russen bei Bohorodczany wurde abgewiesen. Sonst keine Ereignisse. Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Der Feind versuchte gestern abends abermals unsere Front zwischen der Rarajowka und der Plota Lipa zu durchbrechen. Gegen vier von starken russischen Kräften geführte Massentürme behaupteten die tapferen Truppen restlos ihre Stellungen und machten 510 Gefangene. Auch bei der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli scheiterten fünf feindliche Angriffe gegen die Stellung südöstlich von Jasionow an der Standhaftigkeit des Verteidigers. Eine gelungene Unternehmung südlich Manajow führte zur Eroberung einer russischen Vorstellung. In Wolhynien, wo im allgemeinen nach den heftigen Kämpfen am 2. und 4. d. Ruhe eingetreten ist, wurde ein vereinzelter Angriff in der Gegend von Kisielin glatt abgewiesen. Die Gesamtbeute aus diesen Kämpfen hat sich auf sechs Offiziere, 622 Mann und acht Maschinengewehre erhöht. — Italienischer Kriegsschauplatz: Auf der Karst-Hochfläche hielt das starke italienische Geschütz- und Minenwerferfeuer gegen unsere Stellungen und die rückwärtigen Räume nun schon den fünften Tag hindurch ununterbrochen an. In den Nachmittagsstunden versuchte der Feind mehrere Infanterieangriffe, die jedoch überall scheiterten. An der Kleinstal-Front stehen einzelne Unterabschnitte unter lebhaftem Geschütz- und Minenfeuer. Ein im Colbricon-Gebiet angeführter feindlicher Angriff kam in unserem Feuer nicht zur Entwicklung. Auf einer Höhe nördlich des Pellegrini-Tales wurden mehrere Angriffe eines Alpini-Bataillons abgewiesen. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: An der Bojusa keine Gefechts-tätigkeit. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Rumänische Kampfsitten.

Wien, 6. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Gefangene des 11. rumänischen Infanterieregiments sagen aus, daß sie von ihrem Kommandanten Oberstleutnant Angelescu den Befehl erhielten, die verwundeten 1. und 1. Soldaten, die ihnen in die Hände fallen, ausnahmslos umzubringen. Die Mannschaft dieses Regiments hat überall geraubt und geplündert. Da es vorgekommen sein soll, daß rumänische Soldaten von den russischen für österreichisch-ungarische gehalten und angeschossen wurden, erhielten laut Gefangenenaußagen die Rumänen den Befehl, sich als Erkennungszeichen für die Russen weiße Tuchstreifen an den Ärmeln zu befestigen. In mehreren Fällen wurde festgestellt, daß einheimische Bauern von den Rumänen gezwungen wurden, sich in Bauernkleidung mit Gewehr den rumänischen Truppen anzuschließen und mit diesen gegen unsere Soldaten zu kämpfen. Solche Bauern werden auch ohne Feuerwaffe von den Rumänen als Vorposten verwendet und befehrt, im Falle ihrer Verhaftung auszusagen, daß sie lediglich aus Neugierde am Orte ihres Aufstehens gestanden seien, um die gegenseitigen Kämpfe zu beobachten.

Cadorna berichtet

Wien, 6. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 4. Oktober. Längs der ganzen Front Artillerietätigkeit. Die feindlichen Batterien waren im Abschnitte von Görz und auf dem Karst-Plateau sehr tätig. Im Travnigolo-Tale griff der Feind nach lebhafter Artillerievorbereitung eine unserer auf den Höhen der Südhänge gelegenen Stellungen mehrmals heftig an. Überall wurde er mit schweren Verlusten abgeschlagen. Auf den Südhängen des Colbricon haben die Unsrigen heftige Gegenangriffe gemacht und es gelang ihnen, neue Geländegewinne in der Rich-

tung auf die „Colbricon piccolo“ genannte Höhe zu erzielen. Feindliche Flieger warfen auf Monfalcone und andere kleine Ortschaften des unteren Fionzogegebietes Bomben ab. Ein Toter, ein Verwundeter. Ein eigenes Flugzeuggeschwader bombardierte mit Erfolg die Eisenbahnstation von Nabrezina. — Balkan-Kriegsschauplatz: Eigene Kolonnen marschierten in Eilmärschen von Lepeleni nach Arghrocastro und besetzten es. Ein eigenes Detachement schob sich auf Delvino vor und nahm es in Besitz. Überall wurden unsere Soldaten und Matrosen von der Bevölkerung festlich empfangen.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 6. Oktober. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 6. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht: Die Artillerieschlacht zwischen der Ancre und der Somme ging heftig weiter. Im Anschluß an drei am Morgen gescheiterte englische Angriffe hart östlich der Ancre entspannen sich lebhafteste Handgranatenkämpfe, die bis in den Abend hinein dauerten. Zwischen Morval und Bouchavesnes schritten nachmittags starke französische Kräfte zum Angriffe. Truppen des Generals von Böhm und von Garnier haben den Stoß zwischen Fregicourt und Bouchavesnes nach hartnäckigen Kämpfen blutig abgeschlagen. Besonders zeichneten sich die Infanterieregimenter Nr. 155 und 186 aus. Südlich der Ancre frischten die Feuerkämpfe zeitweise merklich auf. — Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: An der Kampffront westlich von Luc blieb der erschöpfte Gegner gestern ruhig. In den letzten Tagen wurden hier sechs Offiziere, 622 Mann gefangen genommen und acht Maschinengewehre erbeutet. Zwischen den Bahnlinien von Brody und Zborow nach Lemberg lebte die Gefechts-tätigkeit auf. Dem starken feindlichen Feuer folgten wiederholte heftige Angriffe, die bei Wysocko, Dubie und Zarkow bereits im Feuer zusammenbrachen, bei Batkow am Sereth durch frischen Gegenstoß deutscher Bataillone zurückgeschlagen wurden. Drei Offiziere, 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand. An der Armeefront des Generals Grafen von Bothmer haben die Russen beiderseits der Plota Lipa den Kampf wieder aufgenommen. Deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Truppen haben an ihrem zähen Widerstande den oft wiederholten Sturm sich jedesmal brechen lassen. Der an einzelnen Stellen eingedrungene Feind wurde sofort zurückgeworfen und büßte neben seinen großen blutigen Verlusten 510 Gefangene ein und verlor acht Maschinengewehre. Die Stellung ist restlos behauptet. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: In der Gegend von Bohorodczany (an der Bystrica Solotwinska) blieb ein schwächerer russischer Vorstoß ergebnislos. Auf den Karpathen nichts Neues. Kriegsschauplatz in Siebenbürgen: Der Rumäne ist erneut geschlagen. Im Gergeny-Abschnitt warfen österreichisch-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Stellungen südwestlich von Bibanfalva, wiesen weiter südlich am Bödö-Kopf Angriffe ab und eroberten beiderseits der Straße Magyaros-Parajd die am 3. Oktober verlorene Stellung zurück. Über 200 Gefangene wurden eingebracht. Verbündete Truppen unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhayn haben nach glücklichen Gefechten bei Neys (Köhalom) und Krihalma (Krialyhalma) den Feind über den Komorod und Alt zurückgedrängt. Die hartnäckig verteidigte Stellung am Sinca ist erklümt. Mehrere 100 Mann sind gefangen genommen, 2 schwere, 28 Feld- und 13 Infanteriegeschütze sind erbeutet. Der Gegner ist im Rückzug durch den Geisterwald. Er wird verfolgt. — Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Aus nachträglich eingelaufenen Meldungen geht hervor, daß es nur einem Teile der bei Rajowo über die Donau gegangenen rumänischen Truppen gelungen ist, sich auf das nördliche Strömiser zu retten, während der Rest, in östlicher Richtung fliehend, auf die von Tutrafan ammarschierenden verbündeten Truppen stieß und vernichtend geschlagen wurde. Die auch gestern wiederholten feindlichen Angriffe östlich der Bahn Kara Orman—Cobatinu sind abermals gescheitert. Luftschiff und Flieger griffen Bahnanlagen und Truppenlager nördlich der Donau mit Bomben an. Mazedonische Front: Die am linken Strömiser stehenden bulgarischen Truppen räumten in der Nacht zum 5. Oktober ohne feindliche Störung einige der am weitesten vorgeschobenen Orte. Der Erste Generalquartiermeister: von Ludendorff.

Italien.

Die Italiener im Epirus.

Lugano, 6. Oktober. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge wird das italienische Expeditionsheer von Generalmajor Oreste Vandin befehligt. Da das Expeditionskorps nirgends Widerstand gefunden hat, erklärt „Tribuna“ ohne Rückhalt, daß Italien die Besetzung des Epirus erschöpfend vornehmen müsse. Griechenland könne keine Illusionen mehr haben. Andere Blätter sprechen sich in ähnlichem Sinne aus, indem sie das italienische Unternehmen teils durch das Erfordernis, daß Valona ein ausreichend weites Hinterland habe, teils als Folge des gegenwärtigen zweifelhaften Verhaltens Griechenlands erklären, um dessen Willen auch die Unterstützung des Salonicherheeres durch Italien von Westen her ins Auge gefaßt worden sei. Die Zeitungen lassen ferner erkennen, daß das Vorgehen Italiens sowohl den König von Griechenland als auch Venizelos vom Viererbunde abdränge und zugleich ihr Vertrauen zu den Mittelmächten erschüttert habe, und versuchen überdies, das eigensüchtige Interesse Italiens durch die Behauptung zu verschleiern, daß Italien die Zustimmung seiner Verbündeten besitze und die Durchführung des Beschlusses der Londoner Konferenz betreffs Albaniens gewähre.

Der Seekrieg.

Versenkt.

London, 5. Oktober. Amtlich wird bekanntgegeben, daß der von der Regierung erworbene, der Cunard-Linie gehörige Dampfer „Granconia“ (18.150 Tonnen), gestern von einem feindlichen Unterseeboote im Mittelmeere versenkt wurde. Der Dampfer hatte zur Zeit keine Truppen an Bord. Zwölf Mann der Besatzung werden vermißt, 302 wurden gerettet.

Drontheim, 5. Oktober. Der Dampfer „Anut Jarl“ (1070 Tonnen), ist am vergangen Freitag an der Murmanküste versenkt worden. Eine Expedition geht zur Abholung der Mannschaft nach Laxvik ab. Der auf der Reise von Skien nach Archangelsk befindliche Dampfer „Newtor“ ist wahrscheinlich am 1. Oktober durch ein deutsches Unterseeboot an der Murmanküste versenkt worden. Das Schiff war auf 1.800.000 Kr. kriegsversichert.

Barb, 5. Oktober. Ein deutsches Unterseeboot ist heute früh mit zwanzig Mann der Besatzung des Dampfers „Brun“ aus Lönserg, der gestern abends 50 Seemeilen von Barbö im Eismere versenkt worden war, hier eingetroffen. Der Dampfer war mit Holz von Onega nach Gull bestimmt. Das Boot blieb eine Stunde im Hafen.

Frankreich.

Entmutigung der französischen Soldaten.

St. Omer, 6. Oktober. Die „St. Omerische Zeitung“ bringt eine bemerkenswerte Schilderung eines gefangenen Professors an einem Lehrerseminar über die Stimmung im französischen Heer: Wohl die größte Enttäuschung Frankreichs in diesem Kriege sei das Mißlingen der Juli-Offensive. Noch nie sei die Stimmung bei der 51. Reservebrigade, bei der er sich befand, so schlecht gewesen. Jede Zuversicht auf einen guten Ausgang des Krieges sei verschwunden. Vor den letzten Angriffen seien von den Vorgesetzten keine Gegenversprechungen mehr gemacht worden, weil sie kein Mensch mehr ernst nehmen würde. Über das Verhältnis zu den Engländern sagte der Professor: Die Engländer sind vielfach verhaßt. In Calais, Abbeville usw. treten sie als Herren auf. Das von ihnen besetzte Gebiet wird von ihnen als englischer Boden behandelt. Die englischen Soldaten laufen fast nur in neu herübergekommenen englischen Läden. Durch ihr ganzes Auftreten und Benehmen sind sie verhaßt. Leider brauchen wir sie. Den Einfluß der Presse bezeichnete der Professor als im Schwinden begriffen.

England.

Die Verlustlisten.

London, 5. Oktober. Die Verlustlisten vom 4. und 5. Oktober enthalten die Namen von 116 Offizieren (22 gefallen) und 2223 Mann, bezw. von 196 Offizieren (63 gefallen) und 2627 Mann.

„Wir brauchen jeden Mann.“

Rotterdam, 5. Oktober. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Der Chef des britischen Gene-

ralstabs Robertson erklärte gestern in einer Versammlung in Lincoln: Die Stunde ist nicht gekommen. Wir müssen darauf gefaßt sein, für eine Zeitperiode, deren Länge sich noch nicht abschätzen läßt, den Krieg fortzusetzen. „Kampf bis ans Ende“ ist die Lösung. (Beifall.) Wir haben die allgemeine Wehrpflicht in der Theorie angenommen. Wir müssen jetzt den Grundsatz in die Praxis umsetzen. Wir haben schon viel getan und ich glaube, daß wir noch mehr tun können. Wir haben jetzt mehr Mannschaften nötig. Wir brauchen jeden Mann, der entbehrlich werden kann. Es ist Aufgabe der Regierung, danach zu handeln.

Rotterdam, 5. Oktober. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Die Regierungskommission teilt in einer gestern nachmittags veröffentlichten Denkschrift mit, daß dringender Bedarf an neuen Mannschaften für die Armee und Munitionsfabriken bestehe. Es werde die Einschränkung der Militärbefreiungen auf das äußerste und die gleichmäßige Durchführung des Ersatzes von dienfttauglichen Männern in den Fabriken gefordert. Augenblicklich betrage die Zahl der zeitweilig befreiten Personen 400.000, so daß es möglich sei, daraus den vorläufigen Bedarf an Mannschaften für die Armee und die Herstellung von Munition rasch zu decken. Es würden zunächst 200.000 Mann benötigt.

Eine Zeitungstimme über unsere Erfolge gegen Rumänien.

London, 5. Oktober. „Daily Chronicle“ schreibt im Leitartikel: Die sensationellen Erfolge des Feindes an der nördlichen und südlichen Rumänen-Front haben einige Beobachter zur Bemerkung veranlaßt, daß weniger die Deutschen als die Verbündeten durch den Eintritt Rumäniens in den Krieg überrascht wurden. Man muß zugestehen, daß die Deutschen viel Geschick und Energie gegenüber dieser neuen Gefahr auf dem Balkan an den Tag gelegt haben.

Griechenland.

Zunehmender Einfluß der griechischen Reservisten.

Athen, 6. Oktober. („Agence Havas“.) Die Umtriebe der Reservisten haben einen gefährlichen Umfang angenommen. Sie terrorisieren die Anhänger des Vierverbandes und veranstalten überall lärmende Kundgebungen, besonders gelegentlich der Abfahrt von Entenfreunden nach Saloniki. In Patras wurden während einer Theater-

vorstellung Benifelisten geprügelt. In Volo wurde der Leiter der verbandsfreundlichen Zeitung „Thessali“ von Reservisten angegriffen und mit dem Tode bedroht.

Die Kabinettskrise.

Paris, 5. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen vom 4. d. abends: Der König hat noch niemanden mit der Kabinettsbildung beauftragt. Die Möglichkeit eines nationalen Kabinetts wird ins Auge gefaßt. Dimitrakopulos erklärte einem Vertreter des Neuter-Bureaus, er würde es ablehnen, ein unpolitisches Kabinett zu bilden. Er betonte die Notwendigkeit vollständiger Handlungsfreiheit für das Land.

Halodent
Zahn-Crème 130 75—3 90 Heller



Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Šarabon in Laibach. 165 29

Ohne jeder besonderen Anzeige.

Marie Götz, geb. Finz, gibt tiefbetrübt im eigenen Namen und im Namen ihrer Geschwister Karl Finz und Emilie Matar sämtlichen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, herzensguten Stieffchwester, bezw. Schwester, des wohlgeb. Fräuleins

Eleonore Finz

Privaten

welche Freitag den 6. Oktober 1916 um 11 Uhr vormittags nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn einschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verstorbenen wird Sonntag den 8. Oktober um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Alter Markt Nr. 1 feierlichst eingeseget und sodann auf dem Friedhof zum hl. Kreuz beigesetzt werden.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Laibach, am 6. Oktober 1916.

Städt. Bestattungsanstalt in Laibach.

Von namenlosem Schmerze gebeugt, geben wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefersehütternde Nachricht von dem allzurash erfolgten Tode unserer unvergeßlichen, heißgeliebten Frau, Mutter, Tochter und Schwester, der Frau

Mizzi Drofenig
geb. Miklauc

welche am 6. Oktober um 1/2 1 Uhr nachts, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, ruhig und friedlich im Herrn einschlummerte.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 8. Oktober um 1/2 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Gradišče Nr. 8 auf den Friedhof zum Heil. Kreuz statt.

Das Requiem wird Montag den 9. Oktober um 10 Uhr in der Kirche Mariä Verkündigung bei den PP. Franziskanern gelesen werden.

Laibach, am 6. Oktober 1916.

Franz Drofenig
Großkaufmann
Gatte.

Engelhilde, Hertha, Marion
Kinder.

Emilie Miklauc
Mutter.

Dr. Rudolf Miklauc
Ing. Paul Miklauc
Brüder.

Amtsblatt.

Razglas.

Četrto žrebanje $4\frac{1}{2}\%$ zastavnih listov in $4\frac{1}{2}\%$ komunalnih zadolžnic Kranjske deželne banke se vrši

16. t. m.

ter se bo izžrebalo nom. K 33.400 $4\frac{1}{2}\%$ zastavnih listov in nom. K 22.800 $4\frac{1}{2}\%$ komunalnih zadolžnic.

V Ljubljani, dne 6. oktobra 1916.

Kranjska deželna banka.

Rundmachung.

3002

Die vierte Verlosung der $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe und der $4\frac{1}{2}\%$ Kommunal-schuldverschreibungen der Krainischen Landesbank findet

am 16. d. M.

statt und gelangen zur Verlosung Nom. K 33.400 der $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe und Nom. K 22.800 der $4\frac{1}{2}\%$ Kommunal-schuldverschreibungen.

Laibach, den 6. Oktober 1916.

Krainische Landesbank.

2989

3. 29.985

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 2. Oktober 1916, 3. 29.985, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Klautieren aus Bosnien-Herzegowina nach Krain.

Auf Grund des letzten offiziellen Tierseuchenausweises der Landesregierung in Sarajevo wird infolge der Erklärungen des k. k. Veterinärministeriums vom 31. Dezember 1909, 3. 46.338/6858, und vom 26. September 1916, 3. 43.803, unter Aufrechterhaltung der Bosnien-Herzegowina gegenüber geltenden allgemeinen Bestimmungen der k. k. Rundmachung vom 27. Juli 1895, 3. 9837, hinsichtlich der Einfuhr von Tieren aus Bosnien-Herzegowina nach Krain Nachstehendes verfügt:

A. Wegen des Bestandes der Maul- und Klauenseuche in den Bezirken Derventa, Gradiška und Prnjavor ist die Einfuhr von Klautieren aus diesen Bezirken und wegen des Bestandes der Schweinepest in den Bezirken Bosn.-Dubica, Derventa, Gradačac, Gradiška, Ključ, Krupa, Prnjavor und Sarajevo ist die Einfuhr von Schweinen aus diesen Bezirken nach Krain verboten.

B. Aus den wegen Versendung nicht gesperrten übrigen Bezirken Bosniens und der Herzegovina ist die Einfuhr von lebenden über 120 kg schweren Schweinen mittels Eisenbahn zur sofortigen Schlachtung, jedoch nur in die Stadt Laibach, unter folgenden Bedingungen gestattet:

Die bei der Ausladung gesund befundenen Schweine sind auf Wagen mit Pferdebespannung in das städtische Schlachthaus in Laibach zu überführen, wo sie längstens binnen 48 Stunden der Schlachtung zu unterliegen sind.

Nach allen übrigen Orten Krains ist die Einfuhr lebender Schweine aus Bosnien-Herzegowina verboten.

C. Transporte von lebenden Schweinen, unter welchen solche mit einem geringeren Gewichte als 120 kg sich befinden, sowie Transporte von Klautieren, unter welchen bei der tierärztlichen Untersuchung in der Bestimmung-(Auslade-) Station auch nur ein Fall einer ansteckenden Tierkrankheit konstatirt werden sollte, werden auf Kosten des Versenders in die Aufgabestation zurückgeschickt werden.

D. Die Einfuhr von geschlachteten Schweinen aus nicht gesperrten Bezirken sowie aus seuchenfreien Gemeinden der jeweilig gesperrten Bezirke Bosniens und der Herzegovina ist nur im ungetheilten Zustande und mit noch anhaftenden Nieren und dem intakten Nierenseite im direkten Eisenbahnverkehr, und zwar gleichfalls nur nach dem Schlachthause in Laibach gestattet. Derlei Transporte müssen mit vor-schriftsmäßigen, amtlich ausgestellten Zertifikaten gedeckt sein.

Übertretungen dieser Rundmachung werden nach dem Gesetze vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, bestraft.

Diese Verfügungen treten unter gleichzeitiger Behebung der hierörtigen Rundmachung vom 31. August 1916, 3. 26.852, sofort in Kraft.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 2. Oktober 1916.

Stev. 29.985

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 2. oktobra 1916, št. 29.985, o prometu s parkljato živino iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko.

Na podlagi zadnjega uradnega izkaza deželne vlade v Sarajevu se vsled razpisov c. kr. poljedelskega ministrstva z dne 31. decembra 1909, št. 46.338/6858, in z dne 26. septembra 1916, št. 43.803, zaukazujejo glede uvoza živine iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko, med tem ko ostanejo s tukajšnjim razglasom z dne 27. julija 1895, št. 9837, zaukazane splošne odredbe nasproti Bosni in Hercegovini še v veljavi, nastopne odredbe:

A. Radi kuge na gobcu in parkljih v okrajih Derventa, Gradiška in Prnjavor je uvoz parkljatih živali iz teh okrajev in radi svinjske kuge uvoz prašičev iz okrajev Bos. Dubica, Derventa, Gradačac, Gradiška, Ključ, Krupa, Prnjavor in Sarajevo na Kranjsko prepovedan.

B. Iz drugih okrajev Bosne in Hercegovine, ki radi kužne bolezni niso zaprti, dovoljen je po železnici uvoz živih prašičev v teži nad 120 kilogramov za takojšnji zakol, toda le v mesto Ljubljano pod nastopnimi pogoji:

Prešiči, ki se pri izkladanju spoznajo nesumljivimi, morajo se prepeljati na vozovih vpreženih s konji v mestno klavnico in tam najkasneje tekom 48 ur zaklati.

V vse druge kraje na Kranjskem je uvoz živih prašičev iz Bosne in Hercegovine prepovedan.

C. Prevozi živih prašičev, v katerih se nahajajo taki, ki imajo težo pod 120 kilogramov, kakor prevozi parkljate živine, med katero se na postaji, kamor so namenjeni, da se jih izloži, pri živinozdravniškem pregledu najde le en slučaj kake kužne bolezni, bodo se odposlali na stroške odposiljavca na postajo, od koder so prišli.

D. Iz okrajev, ki niso zaprti, kakor tudi iz neokuženih občin vsakočasno zaprtih okrajev Bosne in Hercegovine dovoljen je le uvoz zaklanih, nerazsekanih prašičev, pri kojih se nahajajo še ledvice in cela ledvična mast, po železnici in tudi samo v klavnico v Ljubljano. Taki prevozi morajo biti izkazani z uradno izdanimi certifikati.

Prestopki tega razglašja se kaznujejo po zakonu z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177.

Te odredbe stopijo takoj v moč; tukajšnji razglas z dne 31. avgusta 1916, št. 26.852, je pa razveljavljen.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 2. oktobra 1916.

2807 3—3

Stev. 2374/A—I.

Razglas

radi vložitve imenika hišnih stanovalcev (hišni imenik, oziroma stanovalni imenik) za priredbo dohodnine za leto 1917.

Po § 200 zakona z dne 25. oktobra 1896, št. 220 drž. zak., se vsi posestniki hiš, v katerih se stanuje, ali njih namestniki v kronovini Kranjski pozivljajo, da po stanovanjih, oziroma po prodajalnicah urejene izkaze vseh v hiši stanujočih oseb, pri v najem danih poslopih z napovedbo najemnine in kakih podnajemodajalcev na predpisanih obrazcih, kjer je označiti imena in stan ali opravilo stanovalcev, vložijo najkasneje

do 31. oktobra 1916

pri pristojnih davčnih oblastvih, in sicer: v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji, na deželi pri c. kr. okrajnem glavarstvu.

Podnajemodajalci morajo napovedati svoje podnajemnike in najemnine, ki jih ti plačujejo, predstojniki hišnega gospodarstva (družine) pa vse k njihovem gospodarstvu spadajoče osebe, zlasti one, ki imajo svoje lastne dohodke.

Gledé onih oseb, ki ne stanujejo v poslopih, katerih se tiče izkaz, n. pr. najemniki prodajalnic, letoviščarji itd., je navesti v razpredelu »opomba«, kje da prebivajo.

Teh dolžnosti najemodajalcev so odvezani posestniki hotelov in gostilnic s prenočiščem gledé vseh pri njih ostajajočih popotnikov, v kolikor ti ne ostanejo nepretrgoma pri njih dalje kakor tri mesece. Predpisani obrazci, in sicer:

- hišni imenik, ki je izpolniti od lastnika v najem danih poslopih;
- stanovalni imenik, ki je izpolniti od predstojnika hišnega gospodarstva (družine), oziroma najemnika, in
- imenik stanovalcev v neoddanih poslopih, ki je izpolniti od hišnega lastnika ali njegovega namestnika, se dobivajo brezplačno pri imenovanih davčnih oblastvih I. vrste in pri c. kr. davkarijah.

Hišne stanovalce je izkazati po stanju z dne 15. oktobra 1916.

Kdor bi ne hotel dati napovedi, ali bi jo dal vedoma napačno, se kaznuje po § 247. navedenega zakona.

C. kr. finančno ravnateljstvo

v Ljubljani, dne 9. septembra 1916.

3. 2374/A—I

Rundmachung

wegen Überreichung des Verzeichnisses der Hausbewohner (Hauslisten, beziehungsweise Wohnungslisten) zum Zwecke der Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1917.

Im Gemäßheit des § 200 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, werden alle Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter im Kronlande Krain aufgefordert, eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, geordnet nach Wohnungen, beziehungsweise Geschäftsräumen, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Mietermieten, mittels der vorgeschriebenen Formulare, unter Nennung des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner bei der zuständigen Steuerbehörde, und zwar: in Laibach bei der k. k. Steuer-administration, am Lande bei der k. k. Bezirks-hauptmannschaft, längstens

bis 31. Oktober 1916

zu überreichen.

Die Mietermieten haben ihre Mietermieten und die von ihnen bezahlten Zinsen, die Haus-haltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, insbesondere diejenigen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben.

In betreff derjenigen Personen, welche außerhalb des Gebäudes, auf welches sich die Nachweisung bezieht, wohnen, z. B. Inhaber von Geschäftsräumen, Sommerparteiern usw., ist in der Rubrik „Anmerkung“ der ordentliche Wohnsitz derselben anzugeben.

Von diesen Verpflichtungen der Vermieter sind die Besitzer von Hotels und Einfeldgast-häusern hinsichtlich der bei ihnen einkehrenden Reisenden entbunden, sofern dieselben nicht einen längeren als dreimonatlichen ununterbrochenen Aufenthalt nehmen.

Die amtlichen Formulare, und zwar:

- die Hausliste zur Ausfüllung durch die Eigentümer vermieteter Gebäude;
- die Wohnungsliste zur Ausfüllung durch die Haushaltungsvorstände, beziehungsweise Mietparteien, und
- das Verzeichnis der Bewohner nicht vermieteter Gebäude zur Ausfüllung durch den Hauseigentümer oder dessen Stellvertreter,

werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz und den Steuerämtern unentgeltlich verabfolgt.

Die Hausbewohner sind nach dem Stande vom 15. Oktober 1916 nachzuweisen.

Verweigerter oder wesentlich unrichtige Angaben in den erwähnten Listen und Verzeichnissen werden nach § 247 des Gesetzes bestraft.

K. k. Finanzdirektion

Laibach, am 9. September 1916.

2931

Präf. 5590, 13b/16/2

Rundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß Herr Johann Polenc, welcher mit Erlaß des k. k. Justizministeriums vom 16. Jänner 1916, 3. 34.221/15, zum Notar mit dem Amtssitze in Kronau ernannt wurde, den vorgeschriebenen Eid am 28. September 1916 abgelegt hat und ermächtigt wurde, nunmehr das ihm verliehene Amt anzutreten.

Graz, am 29. September 1916.

2922 3—3

3. 3399/16

Rundmachung.

Bei den Staatsanwaltschaften Klagenfurt, Laibach und Leoben kommt je eine Staats-anwalt-Stellvertreter Stelle zur Besetzung. Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im Dienstwege bis längstens

10. Oktober 1916

an die k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz vorzulegen.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz,

am 27. September 1916.

2927

E 78/16/21

Dražbeni oklic.

Na predlog hranilnice in posojil-nice za Planino in Studeno v Planini kot zahtevajoče stranke, bo dne

2. novembra 1916,

ob 9. uri dopoldne, na licu mesta v Planini, začeni pri hiši št. 105, na podstavi sočasno odobrenih po-gojev dražba sledečih nepremičnin:

zemlj. knjige vl. št. 275 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 66/2 in 66/3, obstoječe iz hiše št. 105 v Gor. Pla-nini, hleva, dvorišča in drvarnice, cenilna vrednost 10.038 K, najmanjši ponudek 5019 K;

zeml. knjige vl. št. 275 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 1024/2, obstoječe iz vrta za hišo s sadjem, cenilna vred-nost 1487 K 50 h, najmanjši ponudek 990 K 67 h;

zemlj. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/255, obstoječe iz pašnika, deloma bukovega gozda, cenilna vrednost 638 K 55 h, naj-manjši ponudek 425 K 70 h;

zeml. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/271, obstoječe iz pašnika, deloma travnika, cenilna vrednost 21 K 15 h, najmanjši po-nudek 14 K 10 h;

zeml. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/272, obstoječe iz pašnika, deloma travnika, cenilna vrednost 75 K 65 h, najmanjši po-nudek 50 K 48 h;

zemlj. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/273, obstoječe iz pašnika, deloma travnika, cenilna vrednost 82 K 80 h, najmanjši po-nudek 55 K 20 h;

zemlj. knjige vl. št. 46 kat. obč. Dol. Planina, polovico parc. št. 1051/224, obstoječe iz izsekanega bukovega gozda, cenilna vrednost 28 K 94 h, najmanjši ponudek 19 K 29 h;

zeml. knjige vl. št. 46 kat. obč. Dol. Planina, polovico parc. št. 304/112, obstoječe iz mladega črnega gozda, ležečega v k. o. Garčarevc, cenilna vrednost 525 K 57 h, najmanjši po-nudek 350 K 38 h;

zemlj. knjige vl. št. 46 kat. obč. Dol. Planina, solastninske parc. št. 978/1, 978/2, 1051/227, 1051/285 do 1051/287, obstoječe iz drč za spuščanje lesa in prostorov za nakladanje, ce-nilna vrednost 5 K, najmanjši po-nudek 4 K.

K nepremičnini parc. št. 66/2 in 66/3 spadajo sledeče nepremičnine: 2 prodajalni mizi, 2 predalnika za moko, 1 omara z več predali, 1 le-sena mera za 10 l, 1 izložbeno okno s šipami, 6 m³ desak.

Pod najmanjšim ponudkom se ne prodaje.

To sodišče kot zemljiško-knjižno sodišče zaznamuje določitev dražbe-nega naroka.

Na stvarne opravičence, posebno pa na hipotečne upnike, posestnike kreditnih ali kavcijskih hipotek, na-dalje glede davkov ter davščin na javne organe se prilože posebni pozivi.

C. kr. okrajno sodišče v Logatcu odd. I., dne 27. septembra 1916.



Soeben erschienen!

Hickmann

Geographisch-statistischer

Universal-Taschenatlas

1916 205

In Taschenformat gebunden K 4'50, mit Postzusendung K 4'70

Vorrätig in der

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung v. Kleinmayr & Bamberg
Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Kleinholzmöbel - Brennstifte - Beizen

Gegründet 1842.

Telephon Nr. 154.

Brüder Eberl

Bau- und Möbelaustreicher, Lackierer und Schriftenmaler

Miklošičeva cesta 4

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen.

(1790) 52-17

Ölfarben-, Lack- und Firnishandlung

Miklošičeva cesta 4

(gegenüber dem Grand Hotel „Union“)

! Daselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftenmaler-Arbeiten entgegengenommen. !

Kreide - Karbolinum - Leim

Neue Auflage!

Kartoffelküche

Sammlung 2143

praktisch erprobter Rezepte für den einfachsten und feinsten Haushalt.

Herausgegeben von

Paula Kortschak

durchgelesen und empfohlen von

Katharina Prato

Verfasserin der Süddeutschen Küche.

Dritte vermehrte Auflage.

Preis K 1'20, mit Postzusendung K 1'30.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,

Krampf- und Reizhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“.

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten

und Privaten verbürgen den

sicheren Erfolg. - Unverkäufliche u. wohlschmeckende Bonbons

Baker 30 u. 50 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei:

Utsch v. Tentsch, Ap. Rich. Susnik, Ap. Doktor

G. Piccoli, Ap. „Landchafts-Apothek“, Mr. Ph.

And. Bohinc, „Ap. zur Krone“, Mr. Ph. Josef

Gizmar, Ap. Anton Kane, Drog. B. Cvančara,

Drogerie „Adria“, Daniel Birc, Ap. in Idria,

J. Bergmann, Ap. in Rudolfsort, C. Andrejanc,

Ap. in Rudolfsort, Georg Hus, Mariasch-Apothek

in Wippach, Milan Bacha, Apoth. in Witting,

A. Kobil, Ap. in Wadmannsdorf, Janko Brilli,

Ap. in Litzai, Jos. Rudolf, Drog. in Litzai, Karl

Savnik, „Ap. zur H. Dreifaltigkeit“ in Krainburg,

Fr. Vaccarich, Ap. in Adelsberg, Jos. Modnik, Ap.

in Stein, E. Burdich, Ap. in Vichoflat, Mg. Ph.

Bohoslav Ravieta, Ap. in Neumarkt, Mg. Ph. E.

Kozelj, Ap. in Viding, J. Kanduser in Wamberg,

B. Arco, Kaufmann in Senože, Apothek. zum

Schubengel J. R. Hočevar, Oberlaibach.

1676-93

Bei Magen- und Darmkatarrh

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre „Die Krankenkost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Größeres

Magazin

mit Kanzleiraum sogleich zu mieten gesucht.

Zuschriften unter „Magazin“ an die Administration dieser Zeitung. 3001

Himbeersaft

garantiert naturecht, in feinsten Raffinade eingekocht, ein 5 kg-Postkollo K 13,- franko brutto versendet 2894 4-2

A. TOSEK, Prag, Königl. Weinberge Nr. 1274/L. Für Engros-Bezüge Spezialofferte.

!Geld!

an Personen aller Stände (auch Damen), Ratenrückzahlung:

Pawelec, Wien, VII., Kaiserstraße 65. 2293 12-10

2714 14-8

Eicheln, Roßkastanien

und andere landwirtschaftliche Artikel

kauft jedes Quantum

A. GRÜNWALD,

Samenhandlung,

Wiener-Neustadt, Niederösterreich.

Behördlich konzess.

Privat-Lehranstalt

für Schnittzeichnen und Kleidermachen

der

Emma Schlehan

Alter Markt Nr. 21, I. Stock.

Unterriecht in Vor- u. Nachmittagskursen. 2803 6-5

Telegramme:

Verkehrsbank Laibach.

R. k. priv.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. - Gegründet 1864. - 33 Filialen. - Aktienkapital und Reserven 65.000.000 Kronen.

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 30. September 1916 K 136,245.420.-.

Stand am 31. Dezember 1915 auf Bücher und in Kontokorrent K 218,243.476.-.

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: Übernahme von Geldeinlagen gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung. Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen.

An- und Verkauf von Wertpapieren streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen.

Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren.

Kulanteste Ausführung von Börsenaufträgen auf allen in- u. ausländischen Börsen.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

1891 52-22 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren.

An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen.

Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchssicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschluss der Parteien. Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

KINO IDEAL

Das jüngste Gericht

Drama einer

Erdkatastrophe

Gewaltige Nordisk-Sensation!

Vom 20. bis 24. d. M. 5 Tage!

Telephon Nr. 41.

Wirtschafts-Kaffee

aus **PORTORIKO** und **BRUCHKAFFEE**.
SANATOSER und **KAFFEEGRIESS** ist eine vorzügliche Kaffee-
 mischung, ausgiebig, geschmackvoll und billig, per Kilo K 5.— nur bei
J. Müller, Graz, Raimundgasse 12.
 Postversand täglich. 2774 7

IVAN GRICAR

Schellenburggasse Nr. 3

empfiehlt sein Lager

von

2727 25—8

Herren- und Knabenkleidern.

Soeben erschienen:

„Die neue Bora“

Marsch

von **Franz Zitta**

Kapellmeister des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 97.

Preis K 1'50, mit Postzusendung K 1'60.

Vorrätig in der

2772 10—10

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.



Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern

Soeben erschienen:

Kriegs-Almanach 1914/1916

redigiert von Dr. Karl Kobald, Buchdruck von Otto Friedrich.
 Herausgegeben vom Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern.

Preis Kronen 7.—, mit Postzusendung K 7'30.

Soll auf keinem Büchertische fehlen.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

470

Verlag von
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach.

Bibliothek pisateljev sedanje dobe:

Zvezek I.: **Novačan Anton, Naša vas**, I. del, broš. K 3.—, vez. K 4'50, po pošti 20 h več.

Zvezek II.: **Pugelj Milan, Ura z angeli**, broš. K 3.—, vez. K 4'50, po pošti 20 h več.

Zvezek III.: **Novačan Anton, Naša vas**, II. del, broš. K 3.—, vez. K 4'50, po pošti 20 h več.

Literarna pratika za I. 1914, vez. K 5.—.

Aškero Ant., Poslednj Celjan. Epska pesnitev, br. K 3.—, vez. K 4'50, po pošti 20 h več.

Pugelj Milan, Mali ljudje, broš. K 3.—, vezano K 4.—, po pošti 20 h več.

Amlois E. de, Furij, novela, broširano K 1'50, vezano K 2'50, po pošti 10 h več.

Felgel Damir, Pol litra vipavoa, broširano K 1'80, vezano K 2'60, po pošti 20 h več.

Klepec Slavoj, Aforizmi in citati, broširano K 2'50, vezano K 3'50, po pošti 20 h več.

Korun V. dr., Spake, broširano K 1'60, vezano K 2'40, po pošti 10 h več.

Poezije dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja, K 5.—, v platno vezane K 6'40, v elegantnem usnju vezane K 10.—, po pošti 30 h več.

Poezije dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja), 2. natis, K 1.—, v platno vezane K 1'40, po pošti 20 h več.

Dostojewski, Zločin in kazen. Roman v 6 delih, preložil Vladimir Levstik, 3 zvezki K 10'50, vezani K 13.—, po pošti 30 h več.

Ruska moderna, prevela **Minka Govekarjeva**, K 4.—, najelegantneje v platno vezane K 6.—, po pošti 20 h več.

Slenkiewicz H., Mali vitezi. Roman z mnogimi lepimi podobami. 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 9'50.

Slenkiewicz H., Rodbina Polaneških. Roman z mnogimi lepimi podobami. 3 zvezki, broširani K 10.—, lično vezani K 16.—, v en zvezek vezani K 13.—.

Marryat, Morski razbojnik, K 2'50, vezano K 3'70, po pošti 10 h več.

Dr. Šorli, Pot za razpotjem, vezana knjiga K 3.—, po pošti 10 h več.

Dr. Šorli, Novele in ertice, elegantno vezane K 3'60, po pošti 20 h več.

Meško Ksaver, Ob tihih večerih, K 3'50, vezano K 5.—.

Meško Ksaver, Mir Božji, K 2'50, vezano K 3'50.

Maister Rudolf, Poezije, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.

Aškero A., Primož Trubar, K 2.—, elegantno vezan K 3.—, po pošti 10 h več.

Aškero A., Balade in romane, K 2'60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Lirske in epske poezije, K 2'60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Nove poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Četrti zbornik poezij, K 3'50, lično vezana knjiga K 4'50, po pošti 20 h več.

Cankar Ivan, Ob zori, K 3.—, po pošti 10 h več.

Golar, Pisano polje, K 1'80, vezano K 2'80, po pošti 10 h več.

Molč, Ko so ovele rože, K 2.—, vezano K 3'20, elegantno vezano K 3'50, po pošti 10 h več.

Soheinigg, Narodne pesmi koroških Slovencev, K 2.—, elegantno vezane K 3'30, po pošti 20 h več.

Baumbach, Zlatorog, poslovenil **A. Funtek**, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.

Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov (prvi zvezek razprodan) K 30.—, v platno vezani K 38'60, v polfrancoski vezbi K 43'40.

Levstikovi zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno. v polfrancoski vezbi K 29.—, v najfinejši vezbi K 31.— vezani K 27.—.

Funtek, Godeo, K 1'50, elegantno vezan K 2'50, po pošti 20 h več.

Majar, Odkritje Amerike, K 2.—, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Šaljivi Slovenci, 3. za polovico pomnožena izdaja K 1'80, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Zvonček, K 1'50, po pošti 20 h več.

Tavčar I. dr., Povesti. 5 zvezkov po K 2'70, v platno vezani po K 3'30, v polfrancoski vezbi po K 4'50.

Guy de Maupassant, Novele, iz francoščine preložil dr. Ivo Šorli, K 3.—, vezane K 4.—.

Zupančič Oton, Samogovori, broširani K 3.—, vezani K 4.—.

Ein bequemer, zweisitziger,

geschloss. Wagen

und ein

Kutschierwagen

sind preiswert zu verkaufen.

Anzufragen: **Franziskanergasse Nr. 8.**
 Auch ist dort ein sehr gut erhaltener

Krankenfahrstuhl

abzugeben.

2956 3—2

Kaufe Primuß

Rochapparat, alt oder neu:

Otto Farnik, Wiener Straße 58/1.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter-
 Wurzeln usw., auch nach Kneipp,
 Mund- und Zahnreinigungsmittel,
 Lebertran, Nähr- und Einstreu-
 pulver für Kinder, Parfüms, Seifen,
 sowie überhaupt alle Toiletteartikel,
 photographische Apparate u. Uten-
 silien. Verbandstoffe jeder Art. Des-
 infektionsmittel, Parkettwischse usw.

Grosses Lager von feinstem Tee,
 Rum, Kognak. 54 52—40

Lager von frischen Mineralwässern
 und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Ranc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Ein intelligentes Fräulein
welches deutsch und italienisch spricht,
über 20 Jahre alt, wird zu einem 17jährigen
Fräulein 2996
als Gesellschafterin gesucht.
Offerte: Postfach 89, Hauptpost.

**Oberingenieursgattin mit 4 jähr. Kind
sucht
zwei möbl. Zimmer.**
Nähe des Südbahnhofes bevorzugt.
Geß. Anträge unter „2997“ an die
Administration dieser Zeitung. 2997 2-1

Suche Wohnung
(2 Zimmer, Küche und Zubehör)
**in Laibach oder nächster Um-
gebung zum 1. November.**
Dem Vermittler K 20.— Belohnung.
Anträge unter „Nr. 34“ an die Ad-
ministration dieser Zeitung. 2991 2-1

**Bahnbeamter sucht ein
möbliertes Zimmer**
mit zwei Betten oder einem Bett und
einem Divan für sich und Mutter
mit einfacher, guter Kost.
Bezahlung nach Vereinbarung.
Anträge unter „2995“ an die Admini-
stration dieser Zeitung. 2995

**Neues 2994
Herrenfahrrad**
(Waffenrad)
ist zu verkaufen.
Rudolfsbahnstraße 7, Bernardi.



**Pfaff Schnell-
Nähmaschinen**
anerkannt
das beste Fabrikat der Welt!
10 jährige Garantie!
In allen modernsten Ausstat-
tungen und großer Auswahl
zu haben nur im
Spezialnähmaschinengeschäft
Ign. Vok
Laibach, Gerichtsgasse Nr. 7.
Kostenloser Unterricht in allen feinsten
Kunststickereien. Solide Preise u. Zahlungs-
bedingungen.

2985 **Zwei möblierte 2-2
Zimmer**
mit Küche werden per
sofort gesucht.
Anträge unter „Stein“ an die
Administration dieser Zeitung.

2 Pferde
verkauft 2945 3-3
die Unovčevalnica za živino,
Laibach, Dunajska cesta 29.

Versandkisten 2946 3-3
in jeder Anzahl kauft
Unovčevalnica za živino,
Laibach, Dunajska cesta 29.



Waldpflanzen.
Aus den staatlichen Waldbaumschulen
in Krain werden im Herbst 1916 folgende
Waldpflanzen, soweit der Vorrat reicht,
verkauft:
Fichten 4 jähr. zu 6 K
 (verschult) 5 „ „ 7 K
Schwarzkiefern 2 „ „ 5 K
 3 „ „ 6 K
Lärchen 2 „ „ 7 K
Akazien 1 „ „ 7 K
Erlen 2 „ „ 7 K
Kanadische Pappel-Heister, 2 bis
3 m hoch 50 K
Die Preise verstehen sich für je 1000
Stück Pflanzen verpackt, zum nächsten
Bahn- oder Postamt gestellt.
Bestellungen sind unter Einsendung des
entfallenden Geldbetrages zu richten an die
K. k. Landesforstinspektion in Laibach.

Mit 16. Oktober
ist ein 2993 3-1
schön möbl. Zimmer
an einen oder zwei bessere Herren (Zivilisten)
Hrška ulica Nr. 21, II. Stock, Tür 6,
zu vermieten.

Zuchtferkel
sind verkäuflich.
Bestellungen an die Adresse:
Svinjerejska družba, Ljubljana,
Dunajska cesta 29. 2947 3-3

Waschseife,
Ersatz für Kernseife, in Post-
kisteln brutto 5 Kilo.
Preis per Kistel K 15.50 franko
jeder Station.
Frankl & Co. Nachf., Wien, I., Stubenring 12/6.
Nur Vorkassa oder Nachnahme. 2932 3-3

Allgemeine Uniformierungsanstalt
!! BACK & FEHL !!
LAIBACH, Alter Markt 8. !!
Es empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf, und bietet dazu
unser noch reichhaltiges Lager die beste Gelegenheit.
Blusen Uniformen Pelze
Hosen fertig und nach Maß. **Mäntel**
Reithosen
Salonhosen
Ulankas
Pelerinen
Gummimäntel
Wetterkragen
Seidenwesten
Sweater
Ärmelwesten
Handschuhe
Neuheiten:
Joppen neuer Art
Flieger-Bajonette
Stoffe in neuer Farbe
alle Egalisierungen
Feldausrüstung: Kappen
Warme Wäsche: Abzeichen
Säbel
Degen
Kuppeln
Portepees
Distinktionen
Pelzschüre
Knöpfe
Zugehör etc.
Zivil-Kleider
nach Maß
in bester Ausführung.

Soeben erschienen!
Unser Conrad
Ein Lebensbild
dargestellt von einem Österreicher.
Mit vielen Tafeln und Bildern
Preis K 2.—, mit Postzusendung K 2.20.
Vorrätig in der 410
Buch- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Reinweiße, weiche in 1/4 kg Stücken, vorzüglichst reinigend. Für
jeden Haushalt, Hotels, Spitäler, Fabriken etc.
Hausfrauenseife Preis per Kilo K 2.70 von 10 kg aufwärts,
franko jeder Station 2933 3-3
Frankl & Co. Nachf., Wien, I., Stubenring 12/6.
Nur Vorkassa oder Nachnahme.



2822 6-1

2572 Staatlich geprüfte 7-5

Lehrerin der englischen u. französischen Sprache

Lehrerin der französischen Sprache an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach, die sich mehrere Jahre in London und Paris aufhielt, gibt Stunden (Sprachkurse).

Fräulein Olga Nadeniczek

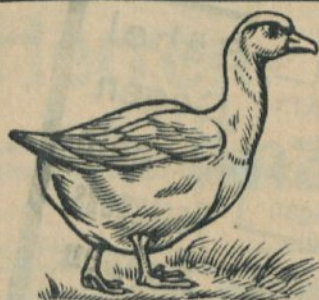
beideter Gerichtsdolmetsch für die engl. u. franz. Sprache
Dalmatingasse Nr. 10, links im Hof.



jeder Art,
für Hemter, Vereine,
Kaufleute etc.

Anton Černe
Graveur und Kautschuk-
stempelerzeuger.

Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner).
Preisliste franko. 53 52-41



Vertrauens- Artikel!

2698 52

Dampfgewaschene und keimfreie Bettfedern und Flaumen
von K 2'80 per Kilo aufwärts

empfiehlt die Bettfedern- und Flaumenhandlung

C. J. HAMANN

Laibach, Rathausplatz Nr. 8
Gegründet 1866

Achtung! Unreelle Konkurrenz bringt halb oder gar nicht gereinigte Ware um billiges Geld in den Handel. Diesen Federn haften vielfach Fleischreste und Schmutz an, die zur Gewichtserhöhung und Bildung von Maden und Motten wesentlich beitragen.

Nervenschwache Männer

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch 158 73

Evaton-Tabletten.

Verlangen Sie ärztliche Gutachtensammlung.

St. Markus-Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräparate,
Wien, III., Hauptstraße 130/IV.

Goldene Medaille Wien 1912.

Zu haben in allen Apotheken.

1-20 918 28 1-20

Komplette Vordruckerei im Hause

Schablone mit 16 Monogrammen, passend für Tisch-
tücher, Servietten, Taschentücher sowie sämtliche
Wäschestücke erhältlich bei

Toni Jager, Laibach, Judengasse 5.

Ljubljanska kreditna banka.

V mesecu septembru 1916 vložilo se je na tekoči
račun in na vložne knjižice kron 3,630.410'02, dvignilo
pa kron 3,600.938'21.

2992

Stanje vlog koncem septembra znaša K 26,898.665'33.

Soeben erschienen:

Krieg im Stein

Erlebtes, Gesehenes, Gehörtes aus dem
Kampfgebiete des Karsts

von

Ernst Decsey

K 1'80.

13

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musi-
kalienhandlung Kleinmayr & Bamberg in
Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Uniformen

fertig und nach Maß
liefert in kürzester Zeit

Jos. Rožina, Laibach

franca Jožefa cesta Nr. 3.